

Gott an Hildegard von Bingen (aus dem „Buch Wissen die Wege“ , dem „Buch der Lebensverdienste“ und dem „Buch vom Wirken Gottes“):

.....entzündete der Heilige Geist mit Feuerzungen die Apostel. So wurden sie in ihrem inneren Wissen so gereinigt, daß sie auch andere auf diese Weise an sich banden, damit sie sehr viele Wunder und Zeichen taten, geschmückt mit dem katholischen Glauben und in guten Werken geheiligt.....

....Gott zeigt den Heiligen die verschiedenen Wunder. Denn Gott hat Seinen Heiligen und Propheten schon zu jedem Zeitalter dieser Welt mannigfaltige Wunder gewiesen, damit die Seele des Menschen nicht ganz und gar der Sehnsucht zum Himmel entfremdet würde und in die Irre ginge. Sie sollte sich vielmehr im Glauben auf mancherlei Mahnung hin des ewigen Lebens erinnern.....

.....Der Mensch, der dies schaut (Hildegard) und im Schreiben weitergibt, lebt und lebt doch nicht; er spürt das Irdische und doch wieder auch nicht. Er trägt Gottes Wunderdinge nicht aus sich selbst vor, ist vielmehr davon so ergriffen, wie eine Saite durch den Spieler ergriffen wird, um ihren Ton nicht aus sich, sondern aus dem Griff eines anderen wiederzugeben. Und alles dies ist die Wahrheit. Und der die Wahrheit selber ist, wollte dies wahrhaftig so gezeitigt wissen. ...."



Hochaltar, Pfarrkirche/ehem. Klosterkirche Allerheiligen Wittichen/ Schwarzwald



Linker Seitenaltar, Pfarrkirche St. Antonius Bad Griesbach/Schwarzwald

## Die Gemäldekopie des Unfassbaren...

Fotografie des Originals der Maria von Guadalupe/Mexiko



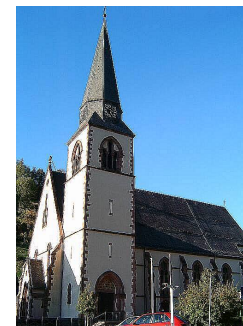
### Einige Eigenschaften des Originalbildes:

1. Entstand bei der ersten, **päpstlich anerkannten Marienerscheinung** der Neuzeit in **Guadalupe/Mexiko 1531** auf dem Umhang des kathol. Indianers Juan Diego
2. Anschließend **Bekehrung von ca. 8 Mio. Indianern zum katholischen Glauben** in wenigen Jahren zeitgleich zu großen Glaubensspaltungen/**Bilderstürmen** in Europa
3. Im Laufe der Jahrhunderte **viele bezeugte Wunder** im Zusammenhang mit dem und **durch das Bild**
4. Das **Bild** wurde oft technisch genau untersucht (NASA, Kodak, Wissenschaftler usw.), ist **physikalisch absolut unerklärbar mit vielen, schier phantastischen Eigenschaften** (unerklärliche(r) Farbe und Farbauftrag, Robustheit, Abbildung der damaligen Sternkonstellation, Opaleszenz der Farben, optische Abbildung in den Augen wie bei Menschen, keine Alterung von Farbe und Material usw.)
5. **Heute von jedermann zu besichtigen** in der neuen Basilika von Guadalupe/Mexiko-City (früher in der alten Basilika)
6. Das Original ist fotografisch nicht genau abbildbar

Es existieren **8 Gemäldekopien** auf der Welt. **Eine davon** in Deutschland als Geschenk der Mexikanischen Kirche an die deutschen Katholiken im 200sten Jubiläumsjahr der kirchlichen Anerkennung von Guadalupe durch Rom 1954, nicht in einem berühmten marianischen Wallfahrtsort, sondern...

...in **Bad Griesbach/Schwarzwald...**

...in der neugotischen Pfarrkirche St. Antonius; dort gegenüber dem Haupteingang, im Kirchenschiff hinten links, in einer Kapellennische (frühere Taufkapelle). Dort gibt es auch weitere Informationen über alles.



Pfarrkirche St. Antonius von Bad Griesbach mit wunderschönen neugotischen Kunstschätzen



Gemäldekopie der Maria von Guadalupe in der ehemaligen Taufkapelle der Pfarrkirche von Bad Griesbach

## Die Heilige der Wunder...

**«Ich sage die Wahrheit, dass dieses Buch nicht den hundertsten Teil der Wunder enthält, die Gott durch sie gewirkt hat.»**

Der Seelenführer und Zeitzeuge Luitgards, Berchthold von Bombach, in seinem von Wundern vollen Buch der Biografie Luitgards

**Luitgard von Wittichen (1291-1348) im Schwarzwald, eine überragende Heilige:**

1. Ihr **Vorname „Luitgard“** deutet schon auf die von Gott aufgetragene Botschaft hin („bewahre den Menschen“)
2. Ihr von Gott gegebener, übermäßig hoher **Auftrag**: In der damaligen Wildnis (Bären, Wölfe, Luchse...) im Schwarzwald ein „Haus (Kloster) zu bauen und **34 Schwestern** zu dir nehmen in der Meinung, dass ich **34 Jahre** auf Erden war“